

Cassandra Fedele (ca. 1465–1558) war eine italienische **Humanistin der Renaissance**, Dichterin und eine der berühmtesten **gelehrten Frauen ihrer Zeit**.

Wer sie war

- Geboren in **Venedig**, erhielt sie eine außergewöhnliche humanistische Ausbildung in **Latein und Griechisch**, was für Frauen im 15. Jahrhundert sehr selten war.
- Sie erlangte europaweite Bekanntheit durch ihre **lateinischen Reden, Briefe und Gedichte**.
- **1487** hielt sie eine vielbeachtete **lateinische Rede an der Universität Padua** über Philosophie und die Bildung der Frauen – ein außergewöhnliches Ereignis.

Zentrale Aussagen ihrer Rede in Padua:

- **Philosophie als höchste Bildung**
Fedele lobte die Philosophie als die edelste aller Wissenschaften, weil sie den Menschen zu **Tugend, Weisheit und moralischem Handeln** führe.
- **Bildung ist nicht geschlechtsabhängig**
Sie argumentierte, dass **Frauen ebenso wie Männer** fähig seien, Philosophie und Wissenschaft zu erlernen, da **der Verstand kein Geschlecht habe**.
- **Vorurteile statt mangelnder Fähigkeit**
Wenn Frauen seltener gebildet seien, liege das **nicht an ihrer Natur**, sondern an **gesellschaftlichen Einschränkungen und fehlendem Zugang zu Bildung**.
- **Beispiele gebildeter Frauen**
Sie verwies auf **antike und zeitgenössische Frauen**, um zu zeigen, dass weibliche Gelehrsamkeit historisch belegbar sei.

Warum die Rede so wirksam war

- Eine junge Frau sprach **öffentlich, auf Latein**, an einer renommierten Universität.
- Die Rede wurde **abgeschrieben, verbreitet und bewundert**.
- Sie wurde zu einem Schlüsseltext in der Renaissance über die **Bildung von Frauen**.
- **Bescheidene Selbstdarstellung** Trotz ihrer brillanten Rede stellte sie sich selbst bescheiden dar, so dass die Gelehrten/ der Zeitgeist es nehmen konnten...

